



# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde  
Am Lietzensee



Dez 2022/ Jan 2023



## Zum Geleit

Wieviel Realität müssen wir in diesem Jahr ausblenden, um ein frohes und friedliches Weihnachtsfest zu feiern? Dürfen wir das überhaupt? Ich kann mich nicht auf Weihnachten freuen, mit der Familie, bei Wärme, Licht und gutem Essen, während nicht weit weg Menschen ihrer Lebensgrundlagen beraubt werden und in Notzentren zusammenkommen müssen, um zu überleben. Das passt nicht zusammen.

Wer hätte das gedacht, dass das Jahr 2022 vom Kriege geträumt hat, von Krieg in Europa. „Nie wieder!“. Dieser Satz stand und steht wie kein zweiter für das Deutschland nach 1945. Und jetzt? Jetzt hat sich ein ohnmächtiges Gefühl des „Schon wieder“ ausgebreitet. Es nutzt nichts, diese schmerzhafteste Wirklichkeit auszublenden. Es nutzt aber auch nichts, vor dieser Wirklichkeit zu kapitulieren.

In der Kantorei singen wir nach jeder Probe zum Abschluss „Verleih uns Frieden gnädiglich“ in einer Vertonung von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Der Text ist die deutsche Übersetzung des „Da pacem, Domine“ aus der Gregorianik von Martin Luther.

Ant.  
**D** A pa-cem Dómi-ne in di-é-bus no-stris:  
 qui-a non est á-li-us qui pugnet pro no-bis,  
 ni-si tu De-us no-ster.

Ich möchte den Liedtext einmal vollständig wiedergeben. Wenn Sie möchten, lesen Sie ihn laut mit, oder singen Sie oder beten Sie ihn mit:

*Verleih uns Frieden gnädiglich,  
 Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
 Es ist doch ja kein anderer nicht,  
 der für uns könnte streiten,  
 denn du, unser Gott, alleine.*

Wir wollen auch in diesem Jahr Weihnachten feiern, dieses zerbrechliche Fest, an das wir alle Jahre wieder so viele Erwartungen und Hoffnungen knüpfen, es damit aber oft auch überfrachten. Seien wir also lieber vorsichtig mit unseren Erwartungen, hängen wir die Hoffnung nicht zu hoch. Aber hoffen können wir! Und tun wir, was in unserer Macht steht, um die Welt zu einem wieder etwas friedlicheren Ort zu machen. Helfen wir, wo wir können, um die Not zu lindern.

Vielleicht unterstützt Sie dabei dieser Weihnachtsbrief mit vielen Beiträgen rund um unser liebstes Fest. Oder Sie holen sich Kraft und Zuversicht in den Gottesdiensten und weihnachtlichen Konzerten in unserer Kirche. Hoffen wir gemeinsam, dass das Jahr 2023 wieder vom Frieden träumt.

Im Namen der Redaktion wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Es grüßt Sie herzlich,  
 Michael Tovar,  
 Redaktionsleiter



**"Dies ist die Nacht, da uns erschienen des großen Gottes Freundlichkeit. Das Kind, dem alle Engel dienen, bringt Licht in unsre Dunkelheit." Evangelisches Gesangbuch, 40**

Weihnachten: Seit Jahrtausenden wird die wundersame Geburt besungen und gemalt. Ein Neugeborenes im Futtertrog, von Engeln und himmlischem Geschwader umjauchzt und freudigst begrüßt. An einem Ort, wo keiner freiwillig hingehet, in der finsternen Finsternis eines Stalles am Ende der Welt, wo Ochs und Esel sich Gute Nacht sagen, wo alle Wege und menschlichen Möglichkeiten zu Ende sind, wo man sich allerdings manchmal eben vorfindet.

Und an solchen Orten, wo Menschen sich fürchten und zittern, nicht willkommen sind, wo es am Nötigsten fehlt, gerade da, auch da, wird alle Jahre wieder singenderweise die weihnachtliche Behauptung aufgestellt, dass die Finsternis nicht finster bleibt, dass die Furcht und Zittern und alle Not aufhören werden, weil zu Weihnachten „das ewig Licht“ hereingehet in die Welt. Wer sich jemals malend oder singend diese wundersame Geburt zu Herzen genommen hat, hat immer und immer



*Anbetung der Hirten* von Gerrit van Honthorst (1592-1656), niederländischer Maler aus Utrecht. Das Motiv geht zurück auf die Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium (Lk 2,8-20). (Entstehungsjahr 1622, Leinwand, 164 × 190 cm, Wallraf-Richartz-Museum, Köln).

das Licht gemalt, in aller Armseligkeit der geburtlichen Umstände, das Licht, den Glanz, das Leuchten, das von diesem Kindlein ausging, das dieses Kindlein ist! Nämlich Gottes allererstes Wort nochmal: Es werde Licht!

Gott versucht es mit der Schöpfung, der gebeutelten Erde, mit uns nochmal. Es werde Licht. In allen menschengemachten Dunkelheiten, in der Zerstörungswut unserer Tage, in aller Hilflosigkeit, Angst und Resignation, in allem finsternen Geschrei: Gott überlässt die Welt nicht unseren Unfähigkeiten allein, nicht unseren schwachbrüstigen Versuchen, Frieden zu machen mit allen Geschöpfen und zu retten, was zu retten ist.

Es werde Licht. Gottes erstes Schöpfungswort nochmal. Das, so glaubt der Glaube, ist Weihnachten. Gott gibt seine Schöpfung nicht auf und will nichts lieber als werden wie wir: Ein Mensch in unserer kleinsten und bedürftigsten Gestalt, verletzlich, verwundbar, berührbar, an Leib und Leben bedroht, wie so viele Kinder in der Welt. Und doch: Es leuchtet! Es leuchtet, wie Menschen leuchten, wenn sie sehr lieben. Es bringt Licht in alle Dunkelheit. So werden wir wieder singen zur Weih-

nacht, von dem „ewig Licht“, das zu uns hereingeht, singend ist das zu üben, wie man das kann: Ein Mensch sein, der eine Hoffnung hat, das Gotteskind im Herzen zu tragen und zu ertragen, dass das Leben ohne Risse selten zu haben ist, ohne Brüche, ohne Schuld und Verlust, nicht ohne Dunkelheiten.

Dieses Kindlein wird alsbald aus der Krippe gerissen werden, vorerst werden seine Eltern es retten können, als Flüchtlinge im fremden Land. Diesem Kindlein werden Wunden geschlagen und es wird die Verwundeten hüten und heilen und wird seinen Glanz, sein Licht auf sie alle legen. Das können gerade die sehr gut, die selber ihre Narben und Risse tragen und etwas davon wissen, dass die menschliche Dummheit und Bosheit niemals flächendeckend aus der Welt zu schaffen ist.

Und doch: Wer Weihnachten feiert, besteht darauf, dass das Spiel nicht verloren ist, dass wir nicht verloren sind. Denn das Kind, das Gotteskind, bringt Licht in unsre Dunkelheit.

Pfarrerin Caterina  
Freudenberg



## Ergebnisse der Gemeindegkirchenratswahl 2022

Am 13. November 2022 wurde ein neuer Ältestenrat für unsere Gemeinde gewählt. Dieser besteht aus der amtierenden Pfarrerin sowie sechs hauptamtlichen Gemeindeältesten. Die Stimmauszählung nach der Wahl ergab bei einer Wahlbeteiligung von 6,2 % die folgende Stimmverteilung:

Name	Stimmen
Dr. Michael Tovar	169
Jutta Kalinkus	138
Johannes Haag	123
Prof. Christian Thorau	117
Dr. Anne-Katrin Escher-Lorenz	114
Marc Schnapka	112
Susanne Drude	104
Dr. Meike Haken	90

Die sechs Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmanteilen sind als Gemeindeälteste gewählt, die weiteren Kandidatinnen sind Ersatzälteste und werden in die Gremienkommunikation eingebunden, so dass sie beim Ausfall eines Hauptmitgliedes einspringen können.

Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeindegkirchenrates, der dann endlich kein Ausschuss mehr ist, ist noch für dieses Jahr vorgesehen. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Beteiligung an der Wahl, ob persönlich oder per Brief, und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Für den Bevollmächtigtenausschuss  
Michael Tovar



Die GKR-Wahl 2022 wurde auf bewährte Weise in der Brauthalle der Lietzenseekirche durchgeführt. Parallel zur Wahl konnten sich die Gemeindeglieder und die Besucherinnen und Besucher im Kirchencafé stärken. (Foto von links: Diana Beuster, Sebastian Huck, Jutta Kalinkus, Johannes Haag, Susanne Drude)

## Dankgebet zur Einweihung des neuen Cembalos am 13.11.2022

## DANKGEBET

zur Indienstnahme des Kramer-Cembalos

Gott, du Liebhaber des Lebens,  
du willst gelobt sein,  
willst, daß wir unser Leben lieb behalten,  
belebt, beseelt, beflügelt auch von Musik.

Danke für dieses Instrument unserer Lebenslust.

Danke, daß deine Erde für uns  
alles hervorgebracht hat, woraus es gebaut ist.

Danke für die Hirne und Hände derer,  
die es geschaffen haben.

Danke für die Phantasie und Weitsicht,  
den Eifer, die Zeit, die Arbeitskraft,  
die unablässige Ausdauer derer,  
die der Gemeinde zu diesem musikalischen Schatz  
verholfen haben.

Danke für die offenen Hände aller,  
die dazu beigetragen haben,  
die Kosten zu decken.

Danke für die, die es kundig und geübt  
zum Klingen bringen.  
die für uns und mit uns musizieren.

Wir bitten dich :  
laß dieses Musikinstrument  
der Gemeinde ans Herz wachsen,  
sodaß sie aus Herzenslust mit diesem Schatz wuchert,  
damit - mit Luthers Worten -  
"es andere auch hören und herzukommen",  
und wir einander "Gehilfen der Freude" werden.

Amen.

Jürgen Wehmann



**„Es ist halt nicht so, wie man sich Liebe vorstellt. Es ist viel größer.“**

**Mit drei Müttern von heute auf den Spuren von Maria und der Geburt Jesu**

Wohl keine Mutter vergisst den Moment, in dem sie erfährt, dass sie ein Kind bekommen wird. Für Maria war es der Engel, der ihr die Botschaft überbracht hat. Für die drei jungen Mütter der Babygruppe war es ein Schwangerschaftstest mit zwei Balken, der ihnen Gewissheit gab. Ich habe versucht, die alte und immer wieder wunderbare Geschichte von Maria und der Geburt Jesu mit den Geschichten der Berlinerinnen Lisa, Johanna und Sabine mit ihren Söhnen Frederik, Jakob und Leon zu verknüpfen. Während die Nachricht der Schwangerschaft Maria ohne jede Vorwarnung erwischt und zunächst einen Moment des Erschreckens und der Furcht auslöst, ist sie für die drei Mütter die Erfüllung ihrer tiefen Sehnsucht.

Lisa: *Ich weiß noch ganz genau wie es war, als ich es erfahren habe (...) und es war draußen und Sturm und Gewitter, ganz wildes Wetter. Mein Freund hat gefragt: „Bist du schwanger?“ Und dann haben wir beide eine Runde geflennt.*

Johanna: *(...) und da ich schon mal ein Kind verloren hatte, wusste ich schon ganz früh, dass ich schwanger bin, weil die Symptome halt gleich waren und (...) es war auf jeden Fall gewollt (...). Ich hatte auch sehr viel Angst am Anfang, weil ich das erste Kind verloren hatte. Das ist richtig hart gewesen.*

Sabine: *(...) also wir haben es drei Jahre lang probiert und es hat irgendwie nicht funktioniert (...). Es war quasi geplant und trotzdem eine Überraschung (...).*

Geplant und doch eine Überraschung! Nun haben sie Gewissheit, sie reagieren

mit überbordenden Gefühle, staunen, weinen, lassen das Umfeld teilhaben an ihrer unbändigen Freude. Sie wissen, dass nun etwas an und mit ihnen geschieht, was sie noch gar nicht richtig begreifen können, da kann auch der beste Schwangerschaftsratgeber keine Gewissheit geben. Wie wird die Schwangerschaft sein? Wie wird mein Kind sein? Eine wirkliche Vorstellung hatten Lisa, Johanna und Sabine nicht, aber dass dieses Kind ihr Leben verändern wird, dass es etwas ganz Großes und Besonderes ist, darin sind sie sich einig. Auch dass vom ersten Moment an eine Verbindung besteht, die so ist, wie sie es noch nie zuvor erlebt haben.

Lisa: *Ich glaube, das Gefühl hat fast jede Mutter, dass das eigene heranwachsende Kind im Bauch das besondere, tollste, größte, schönste wird (...). Aus einem Klumpen Zellen wird dann (...) ein ganzer Mensch, ein Wesen mit allem Drum und Dran - krieg ich jetzt schon wieder Gänsehaut, weil, also, das ist ein Wunder. So schwer für mich, das zu erfassen und zu begreifen.*

Johanna: *Jede Woche hab ich gesehen, wie er gewachsen ist (...), hatte von Anfang an eine ganz große Bindung zu ihm (...). Ich hab ihn auch wirklich gefühlt mit meinem Wesen und mit meinem Glauben. Und ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich ihn schon kenne bevor er halt da war.*

Sabine: *Man realisiert es gar nicht (...) und bis auf diese ganzen Nebenwirkungen (...) ist es gar nicht so zu erfassen, bis dann, glaub ich, irgendwann dieser Zeitpunkt kommt, wo man das erste Mal was*

*spürt, nicht wahr? Dass sich dann was bewegt und dann denkst du dir, wie krass, das ist ja ein Wunder! Dass man dann etwas in sich hat – meine Freundin hat immer gern gesagt: wie so ein kleiner Alien.*

Ein kleiner Alien, ein Wesen so fremd, so unbekannt und doch so nah, wie es näher gar nicht geht. Dieses Wesen kennen, bevor es sichtbar da ist. Vielleicht war es das, was auch Maria davon überzeugt hat, dass es Gott ist, der in ihr wirkt. Dass sie gar keine Möglichkeit hat zu widersprechen, weil es sie schon so gefangengenommen hat, weil die Bindung schon so intensiv ist.

Maria kann nicht anders, sie singt, sie lobt und preist Gott. Von körperlichen Belastungen und Komplikationen in der Schwangerschaft wird in der Bibel nichts berichtet. Lisa, Johanna und Sabine können da aber ein Lied von singen. So ganz freudig ging es nicht immer zu und das anfangs so Wunderbare rückt da schon mal in den Hintergrund.

Lisa: *Ich hatte richtig viele Nebenwirkungen und ich fand's super anstrengend schwanger zu sein (...) und dann zu merken, als Freddy sich im Bauch bewegt hat - jetzt wird's super emotional (beginnt zu weinen). Es ist halt ein Wunder, so oder so, egal wie schwer sich das erklären lässt. Und ob man das jetzt Gott oder einfach Liebe oder irgendwie nennt – einfach die Gewissheit, dass Frederik aus Liebe entstanden ist, und daraus ein Mensch entsteht!*

Johanna: *Ich glaube halt auch an Gott (...), ich hab auch in der Schwangerschaft ganz viel mit Gott geredet, gebetet, deswegen definitiv: Ja, Ja, der hat mitgewirkt.*

Sabine: *Ich glaube auch, dass ich ohne die Gebete und den Glauben gar nicht schwanger geworden wäre (...). Und dann war Leon bei der kirchlichen Trauung dabei, das war total schön (...). Aus der Liebe ist etwas entstanden und das ist für uns nicht nur die Liebe zwischen H. und mir, sondern auch die Liebe von Gott.*

Ein Wechselbad von Gefühlen. Unwohlsein und Kraftlosigkeit, voller Freude das „Hüpfen“ des Kindes spüren, Gespräche mit Gott führen und immer wieder schimmert das Wunder hindurch. Immer wieder fließen auch Tränen in diesem Interview. Tränen des tiefen Berührtseins, Tränen des Glücks. Ob auch Maria geweint hat, als sie ihren Lobpreis herausjubelte?

Nach diesem Lobpreis beginnen aber nun auch bei Maria die Strapazen. Weniger biologischer Art als in der unglaublichen Anstrengung einer Reise zu Fuß und per Esel bis nach Bethlehem. Das können sich Lisa, Johanna und Sabine auch ansatzweise nicht vorstellen. Auch nicht, gleich nach der Geburt alleine zu sein ohne Unterstützung von Seiten der Familie.

Lisa: *Eine Wanderung nach Bethlehem hätte ich in diesem Zustand garantiert nicht gepackt (...). Meine Mama war kurz vor der Geburt bis kurz nach der Geburt bei uns zu Gast und hat mir viel Kraft gegeben. Auch dass R. mich voll unterstützt hat... Es war sehr hilfreich, nicht allein zu sein.*

Johanna: *Und zu wissen, dass es jetzt nicht mehr lange dauert (...), dass ein ganz neues Leben anfängt (...). Ich hatte 28 Stunden lang Wehen (...), es war hart die ganze Geburt – am Ende wurde er mit der Saugglocke gezogen (...) und dann*

*war er halt auf einmal da und ... ein ganz unglaubliches Gefühl war das.*

Sabine: *Mir haben sie nach 13 Stunden im Kreißsaal gesagt, es muss jetzt doch ein Kaiserschnitt gemacht werden (...), er konnte sich nicht drehen (...) also wäre er ein Sternkind gewesen (...). Und das war für uns ein Schockmoment, denn ich wollte so gern eine natürliche Geburt.*

Die lange Wanderung, die Maria auf sich nehmen musste, sind Lisa, Johanna und Sabine innerlich gegangen. Frauen gebären nicht so einfach und leicht wie Lukas es in seinem Evangelium schildert – eine Frau hätte davon wohl anders berichtet. Aber jetzt, so sagt Johanna, jetzt fängt ein neues Leben an. Für das Kind und für die ganze Familie. Das Kind ist da, sichtbar, spürbar, es nimmt Raum ein, staunendes Anblicken: So siehst du also aus, mein Sohn! Und das Kind beginnt zu wachsen.

Lisa: *Ich hab ihm alles gegeben, aber dieses warme Liebesgefühl kam so mit der Zeit, als ich Freddy besser kannte (...). Man kennt die Liebe zu seinen eigenen Kindern nicht, bevor man sie erlebt.*

Johanna: *(...) ich konnt es gar nicht fassen, dass er jetzt da ist... es war wunderwunderschön (...), und dass ich so ein Gefühl noch nie gespürt hatte, bevor ich Jakob hatte. Dass ich mich da wieder so ganz nah bei Gott gefühlt habe (...) und es gibt so eine Dankbarkeit und Liebe – das fand ich auch eine ganz tolle Erfahrung.*

Sabine: *Ich will ihn nie wieder hergeben, ich liebe ihn so sehr (...). Selbst die Verliebtheit, die man vorher kannte, die ist ja nix dagegen (...) So geht's mir aber tatsächlich auch im Glauben, also, ich hab auch Gott gegenüber eine Liebe, die an-*

*ders ist, und ich würde trotzdem sagen, die Liebe zum Kind, die Bindung ist einfach auch noch mal krasser.*

Mit dem Wachsen des Kindes wächst auch die Beziehung. Das Kind ist nun nicht mehr Teil des eigenen Körpers, sondern ein Gegenüber. Wie sie wird, diese Beziehung: Niemand weiß es, auch Lisa, Johanna und Sabine nicht. Sie können nur ihren Gefühlen folgen und alles dafür tun, ihren Söhnen die beste Erziehung und die besten Wünsche mit auf den Weg geben.

Lisa: *Ich wünsche mir für Frederik, dass (...) er in einer friedlicheren Welt lebt als sie es jetzt ist, weil ich das Gefühl habe, es brennt gerade überall. Ich wünsche mir, dass Freddy noch eine friedlichere Welt erleben darf und dass er vielleicht auch einen großen Teil dazu beitragen kann, in welcher Form auch immer.*

Johanna: *Ich hoffe, dass Jakob ein freier Mensch bleiben kann und sein wird, sowohl in Gedanken frei wie physisch frei, dass er in einer freien Welt aufwachsen und leben kann.*

Sabine: *Eigentlich wünsche ich mir nur, dass er glücklich ist, in allen Lebenslagen, und er gut weiterleben kann.*

Ich danke Lisa, Johanna und Sabine für das intensive und berührende Gespräch und für ihre Offenheit und wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der Neues wächst, das uns alle bewegt.

Ulrike Labuhn

Prädikantin in der Kirchengemeinde Am Lietensee und Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

## Abschied und Neubeginn für Maike Schöfer

Zwei Jahre lang war unsere Vikarin bei uns tätig, nun geht die Zeit dem Ende zu: Maike Schöfer wird bald neue Wege als nunmehr fertig ausgebildete Pfarrerin einschlagen. Die Gemeinde wünscht ihr dabei von Herzen alles Gute und bedankt sich für ihren Einsatz am Lietzensee.

Wie blickt Maike Schöfer auf ihre Vikariatszeit, was nimmt sie mit aus unserem Gemeindeleben und wie geht es für sie weiter? Um mehr zu erfahren, hat Redaktionsmitglied Ulrike Heesch ihr ein paar Fragen gestellt.

*Was waren für Dich die schönsten Ereignisse oder Erlebnisse in unserer Gemeinde während deines zweijährigen Vikariats?*

Zu Beginn meines Vikariates habe ich auf meinem Schreibtisch ein Glas auf-



Gespräche an der Kirchentür: Vikarin Maike Schöfer nach dem Konfirmationsgottesdienst am 2. Oktober 2022.

gestellt, in dem ich auf kleinen Zetteln schöne Erlebnisse und gute Begegnungen festhalte und sammle. Heute kann ich auf das volle Glas blicken und ein paar Zettel öffnen:

- Die Fahrt nach Wittenberg mit den Konfirmand\*innen.
- Die Familiengottesdienste an Heiligabend mit Mitmach-Krippenspiel.
- Nach langer Zeit ohne Singen haben wir das erste Mal draußen nach dem Gottesdienst gesungen.
- Ein Vogel hatte sich im Kirchraum verfliegen und die Konfirmand\*innen konnten ihn befreien.
- Das Teilen des Erntedank-Brottes.
- Die Konfirmationsgottesdienste.
- Die Eichhörnchen in den Bäumen während des Gottesdienstes.
- Die Gespräche mit meiner Mentorin Pfarrerin Freudenberg beim Spazieren um den Lietzensee herum.
- Mein Prüfungsgottesdienst.
- und so viel mehr...

*Gibt es etwas, was Du besonders vermissen wirst?*

Ich werde die Gespräche an der Kirchentür vermissen, die vielen, engagierten und so herzlichen Menschen, das gute Miteinander in der Gemeinde, die wunderbare Musik und den schönen Kirchenraum.

*Was kommt als nächste Station für Dich?*

Zum Ende des Jahres endet mein Vikariat. Ab Januar beginne ich meine erste Stelle als Pfarrerin in der Verklärungskirche in Berlin-Adlershof.

*Worauf freust Du Dich (am meisten) in Deiner neuen Gemeinde?*

Auf die Menschen. Auf den neuen Kiez. Auf Gott. Und: auf eine Zeit ohne Hin- und Hergerissensein zwischen Ausbildungsverpflichtungen, Gemeindegarbeit und Prüfungen.

*Was möchtest Du der Lietzensee-gemeinde zum Abschied sagen?*

Für die Zeit bei Ihnen bedanke ich mich von Herzen, für alles, was ich von

Ihnen und mit Ihnen lernen, entdecken und erfahren durfte. Ich bedanke mich auch für die große Unterstützung von vielen Seiten, die mir gutes Lernen, Arbeiten und Leben bei Ihnen ermöglicht hat. Ich würde mich freuen auch über die Distanz weiterhin mit Ihnen verbunden zu bleiben. Ihnen allen und der Gemeinde Am Lietzensee wünsche ich Gottes reichen, bunten Segen.

## Ankündigungen

### Gottesdienste für Kinder und mit Kindern:

04. Dezember, 10:00 Uhr:  
Adventsgottesdienst mit dem Kinderchor

24. Dezember, 15 Uhr: Krippenspiel

15. + 29. Januar 2023:  
Kindergottesdienst! Wir starten um 10:00 Uhr im Gottesdienst in der Kirche!



### "Christ, der Retter ist da?": Gespräche über Weihnachten.

Montag, 5. Dezember 2022, 17:00 - 18:30 Uhr:  
"Weihnachten in Volks- und Kirchenliedern"

Montag, 12. Dezember 2022, 17:00 - 18:30 Uhr:  
"Messianische Verheißungen im Alten Testament"

Montag, 19. Dezember 2022, 17:00 - 18:30 Uhr:  
"Die Botschaft der Erfüllung im Neuen Testament"



Wir treffen uns im Martin-Luther-Saal des Gemeindehauses in der Herbartstr. 4.

Ein herzliches Willkommen!

Ulrich Hollop, Pf.i.R.

## Blick auf drei Jahrzehnte Tanzgruppe

Als vor gefühlten Ewigkeiten ein paar Konfirmand\*innen einen Anfängerkurs – damals noch in Alt-Lietzow – besuchten, dachte keiner daran, dass daraus über die Jahrzehnte eine feste Tanzgruppe mit regelmäßigen Anfängerkursen werden würde. Als ich 1992 (oder war es schon 1991?) mit dem Tanzen anfang, waren es die ehemaligen Konfirmand\*innen, die neben dem Studium ihre Tanzleidenschaft an uns andere Jugendliche weitergaben. Schließlich entwickelte ich mich selbst von der Schülerin zur Teamerin und nach dem Umzug in die Gemeinde Am Lietzensee wurde aus der Gruppe für Jugendliche nach und nach eine für Erwachsene – eine Umstellung, die wir über die Jahre gut gemeistert haben. Unsere Teamer waren immer Ehrenamtliche, die erst nur bei uns vorbeischaute, vielleicht sogar hier ihre ersten Tanzschritte ausprobierten – um dann zu bleiben. Wir waren eine bunt gemischte Truppe, die ihre Freude am Tanzen einfach gern geteilt hat.

Aber so wie es bei den Teilnehmern einen Wechsel zu den Erwachsenen und Senior\*innen gab, wurden auch die Teamer älter und ihre Lebensumstände änderten sich. Es wurde immer schwieriger, alle Termine abzudecken. Die Anzahl der aktiven Teilnehmer sank. Und dann kam Corona. Nein, Corona ist nicht wirklich schuld an der Veränderung, doch hat schließlich den Ausschlag gegeben: Nach der ersten Welle hatten wir noch einmal einen neuen Start probiert, aber legten dann wieder eine Pause ein. Es stellte sich heraus, dass auch unser Leben an anderen Stellen weiterging, sich veränderte. Wir haben die Köpfe zusammengesteckt und überlegt, aber wir waren einfach nicht mehr genügend Teamer, um das Ganze wieder so zu starten, wie wir es über viele Jahre kannten: jeden Samstag im Großen Saal.

Ich bedanke mich bei allen, die es mir möglich gemacht haben, die Gruppe über so eine lange Zeit lebendig zu halten. Leider ist es nun soweit und die Tanzgruppe Am Lietzensee verabschiedet sich. Aber wir blicken mit Dankbarkeit auf viele schöne Stunden mit Musik und Bewegung zurück. Neues wird sich entwickeln! Ich wünsche allen alles Gute und bleibt schön gesund.



Ilona Wachsmuth  
für das Team der  
Tanzgruppe

### Programm der Tanzgruppe Am Lietzensee



Anfänger: 16:30 – 18:00

Fortgeschrittene: 18:00 – 19:00 max. freies Tanzen bis 20:00

-> Gäste sind willkommen - fortlaufenden Anfängerkurs (Start 8.4.15)

Datum	Teamer	Anfänger	Fortgeschrittene
<b>Januar</b>			
09.01.2016	Rainer und Denise	Disco Fox	Disco Fox
16.01.2016	Ralph und Simone	Latein	Latein
23.01.2016	Ralph und Simone	Tango	Tango
30.01.2016	Karsten und Christine	Quickstep	Quickstep
<b>Februar</b>			
08.02.2016	Stephan und Gabi	Slowfox	Slowfox
13.02.2016	Titus und Angela	Samba	Samba
20.02.2016	Ralph und Doreen	Swing	Swing zu 16:30
27.02.2016	Rainer und Denise	Programm folgt noch	Programm folgt noch

## Die Suppenküche ist wieder gestartet

Es ist wieder soweit: Seit dem 1. November ist die Suppenküche in Ihrer Gemeinde wieder geöffnet. Montags, dienstags und mittwochs von 12 bis 14 Uhr gibt es für alle, die es brauchen, ein warmes Mittagessen, eine Kleiderboutique, einen PC-Arbeitsplatz und 14-tägig Sozialberatung vom Berliner Arbeitslosenzentrum. 15 Ehrenamtliche bewirten die Gäste und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Freuden. Diese Kältehilfesaison begann mit einem schönen Erlebnis, das ich mitnehme in den Winter:

Einer der Gäste, wir kennen ihn seit ein paar Jahren, kommt nach dem Mittagessen zu mir und erzählt, dass er sich lange mit einer ehrenamtlichen Helferin unterhalten hätte. Sie habe ihm von ihrer Flucht als Kind erzählt, als sie Berlin verlassen musste, weil Bomben fielen. Er hat sich erinnert, dass seine Oma, bei der er aufgewachsen war, ihm als Jugendlichen immer aus dieser Zeit erzählen wollte – er wollte es damals nicht hören. Inzwischen hat sich das geändert. Die Erzählung der Ehrenamtlichen erinnere ihn an seine Oma und er könne nun besser nachvollziehen, warum es ihr so wichtig war, ihm aus ihrer Zeit als junge Frau zu erzählen. Ich freue mich darüber –



wir hören viel zu in der Suppenküche, werden konfrontiert und manchmal beschenkt mit Lebensgeschichten und anderen Perspektiven, die uns fremd sind. Und bei aller Distanz, die wichtig ist, gelingt es auch immer wieder, dass ein Gast neben dem warmen Mittagessen eine Geschichte oder eine Begegnung von uns auf seinen weiteren Weg mitnimmt. Das ist schön, entspricht es doch ganz unserem Ziel, aufrichtig und respektvoll im Miteinander zu sein.

Sie möchten uns in dieser Arbeit unterstützen? Dann freuen wir uns über Sach- oder Geldspenden. Gebraucht werden zum Beispiel

- Kaffee, H-Milch, Kekse
- Taschentücher
- Konserven oder andere haltbare Lebensmittel
- Hygieneartikel wie Zahnbürsten, Zahnpasta, Rasierschaum, Handcreme
- Kleiderspenden, besonders: Herrenunterwäsche, Socken, Handschuhe, Winterschuhe

Wir bedanken uns sehr herzlich!

Hanna Meyer für das Team der Suppenküche

Spendenkonto:

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin

Mitte-West

IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05

BIC: BELADEBEXX

Stichwort: Suppenküche-Nachtcafé

## Die Heilige Familie und ihre Folgen

Eine minderjährige Mutter, die nicht weiß, wie ihr geschieht; ein blasser Vater, der von Beginn an um seine Rolle ringt, nur um irgendwann spurlos zu verschwinden; Großeltern und Geschwister, die kaum in Erscheinung treten. Das klingt so gar nicht nach einem Familienideal, wie wir es uns vorstellen. Es war Albrecht Koschorke gerade einmal dreijähriger Sohn, der von seinem Vater eine schlüssige Darstellung der Weihnachtsgeschichte verlangte, was diesem nach eigener Aussage nicht gelang. So begann Koschorke damit, „hinter die Kulissen“ der Heiligen Familie zu blicken: Was fasziniert uns an dieser so widersprüchlichen Konstellation bis heute? Kann es sein, dass sich die Struktur dieser Heiligen Familie viel tiefer in unser kollektives Verständnis von Familie und Gesellschaft eingepägt hat, als es uns bewusst ist? Koschorke entwickelt in seinem Buch eine faszinierende Einsicht in die Welt der Heiligen Familie und ihre Anpassungsfähigkeit an die jeweilige Zeit bis hin zur künstlichen Befruchtung von heute. Für den Autor besitzt die Heilige Familie „*Modellcharakter und ist in dieser Eigenschaft ständiger und anpassungsfähiger Dialogpartner für tiefgreifende psychosoziale Entwicklungen*“.

Besonders spannend wird es, wenn Koschorke die Dreiecke Maria—Josef—Jesus und die Trinität Heiliger Geist — Christus — Gott miteinander kombiniert. Daraus ergeben sich ganz unerwartete Personenbezüge, etwa dass Maria sowohl Schutzbefohlene

Josefs ist, aber auch die auserwählte Magd Gottes und aufgrund der Trinität Mutter und Braut ihres Sohnes zugleich. Koschorke weist weiter darauf hin, dass auch die geschlechtlichen Identitäten gar nicht so eindeutig sind, wie wir heute annehmen. Das hebräische Wort für den Heiligen Geist etwa, *ruach*, ist feminin. In der griechischen Übersetzung wird es zum neutralen *pneuma*, und erst im Lateinischen *spiritus sanctus* wird der Heilige Geist grammatikalisch maskulin. Auch eine vertiefte Betrachtung der Josef-Figur und ihre Deutung über die Zeit ist in dem Buch zu finden.

Alles in allem ermöglicht die Lektüre des Buches einen neuen und frischen Blick auf die Heilige Familie und ihre Bedeutung als möglichen „unconscious bias“ für unsere Gesellschaft.

Michael Tovar

-

Albrecht Koschorke, Die Heilige Familie und ihre Folgen, Fischer-Taschenbuch (2004), 240 S., 13 €.

### Konzert mit Lesung am 4. Advent in der Lietzenseekirche:

Einladung zu einem festliches Adventskonzert mit Werken von Corelli, Geminiani und Pelecis, dazwischen weihnachtliche Lesungen. Es spielt das Wolf-Ferrari-Ensemble unter der Leitung von Wolfram Thorau. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Sonntag, 18.12.2022, 19:00 Uhr

## Kleine Dinge wie diese

Ich dachte, ich hüte da ein Geheimnis. Wie meinen Augapfel sozusagen. Ich hörte von dem Buch Ende April im Deutschlandfunk, holte es mir und begann zu lesen. Nach 30 Seiten fand ich die Sprache so schön, dass ich mir zusätzlich die englische Fassung besorgte. Oder irische – Keegan ist Irin und lebt dort, und die Geschichte spielt in der irischen 8000-Seelen-Stadt New Ross in den achtziger Jahren. Mehr verrate ich nicht. Im Kern der Geschichte steuert Keegan unbeirrt auf die Gewissensfrage zu, vor der wir alle eines Tages stehen; und ihre Sprache ist so klar und einfühlsam wie die Trompete von Miles Davis. Seine Töne sind unverkennbar, er setzt sie präzise, keinen zu viel. Sicher: Ein bestimmtes Stück Musik gefällt der einen, und der andere kann nichts damit anfangen. Dasselbe mit Literatur. Es gibt Autoren, die Preise abräumen, auf Bestsellerlisten kommen, und trotzdem lege ich das teuer erstandene Buch enttäuscht zur Seite.

Claire Keegan entzieht sich dem. Ihre Geschichte ist bloß hundert Seiten lang und locker gesetzt. Ich erwarte also - paff - das mitreißende Ereignis. Wir haben doch alle nur kurze Spannungsbögen. Aber nichts dergleichen. Seelenruhig breitet sie den Ort vor uns aus, vertieft sich in Leben und Umfeld der Hauptfigur, und ich frage: Wann geht es denn los? Diese Frau weiß, dass sie erzählen kann. Nur die Ruhe, scheint sie zu sagen. Und in ihren ruhigen Sätzen, so kunstvoll in ihrer Schlichtheit, lässt sie von Anfang an eine Spannung mitsirren, und dann

verändert sie die Erzählgeschwindigkeit und die Sache nimmt Fahrt auf. Ich wollte es eben noch einmal kaufen, als Weihnachtsgeschenk. „Dauert ein paar Wochen“, sagt die Buchhändlerin, „wird neu aufgelegt.“ Ein Geheimtipp ist es demnach nicht mehr. Ein Tipp aber allemal!

Johannes Haag

-

Claire Keegan, Kleine Dinge wie diese, Steidl, 2022. Englisch: Small things like these, Faber 2021, 112 S., 20 €.



## Weihnachtsaktion für Gefangene!

Weihnachtspakete und Sondergeld für Gefangene vermittelt  
 Freiabonnements für Gefangene e.V., Tel. 030-6112189  
 E-Mail: info@freiabos.de, www.freiabos.de

 Freiabonnements  
für Gefangene e.V.



www.freiabos.de

Wenn Sie direkt spenden möchten:  
 Freiabonnements für Gefangene e.V.  
 Bank für Sozialwirtschaft  
 IBAN: DE02 1002 0500 0003 0854 00

Vielen Dank!

(Quelle: <https://freiabos.de/ueber-uns/>)

## Gottesdienste im Dezember 2022

04. Dezember, mit Kinderchor!	2. Advent	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
11. Dezember	3. Advent	10:00 Uhr	Vikarin M. Schöfer
18. Dezember	4. Advent	10:00 Uhr	Prädikantin U. Labuhn
24. Dezember	Heiligabend Krippenspiel	15:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg / Kantorin Chr. Reichardt
	Christvesper I	16:30 Uhr	Sebastian Huck mit Jugendlichen
	Christvesper II	18:00 Uhr	Vikarin M. Schöfer
	Christmette mit der Kantorei	23:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
25. Dezember	1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Sebastian Huck
26. Dezember	2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
31. Dezember	Silvester	<b>17:00 Uhr</b>	Sebastian Huck

Bitte tragen Sie zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen immer, wenn ein Mindestabstand nicht eingehalten werden kann – am Eingang, in den Gängen und bei hoher Besucherzahl – eine medizinische oder FFP2-Maske. Vielen Dank!

## Gottesdienste im Januar 2023

01. Januar	Neujahr	<u>17:00 Uhr</u>	Gemeinsamer Gottesdienst in der Luisengemeinde
08. Januar	1. Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
15. Januar, mit Kindergottesdienst	2. Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
22. Januar	3. Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr	Sebastian Huck
29. Januar, mit Kindergottesdienst	Letzter Sonntag nach Epiphantias	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg



## Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation!

Zwei schöne Konfirmationsgottesdienste waren das am 2. Oktober. 15 Teenager, die sich ein Jahr lang darauf in unserer Gemeinde vorbereitet hatten, wurden von Vikarin Maike Schöfer eingesegnet. In ihrer Predigt „packte“ sie ihnen einen ideellen „Rucksack“ für den weiteren Lebensweg – hier ein paar Auszüge: „Euer Rucksack soll nun gefüllt sein: mit der Bibel, dem alten, dicken Buch der Christ\*innen. Mit den vielen Geschichten und Gebeten, die heute immer noch faszinieren und eine Kraft haben, Menschen zu verändern, mit vielen Erfahrungen drin, die Menschen miteinander und mit Gott gemacht haben. Geschichten, in denen wir immer auch selber vorkommen mit unseren Fragen und Ängsten, und mit unserer Dankbarkeit und unserer Freude. Nehmt die Bibel mit auf euren Lebensweg. Lasst sie in eurem Gepäck und greift danach, wann immer ihr sie braucht. Dann soll ein Kreuz in eurem Rucksack sein. Es erinnert uns daran, dass Jesus auf dieser Welt als Mensch gelebt und gelitten hat, gestorben ist und auferstanden. Es erinnert daran, dass der Tod nicht das letzte Wort hat in dieser Welt. Dass das Leben weitergeht bei Gott, mit Gott. Dass das Gute siegt. Das Leben und die Liebe. In eurem Gepäck möge ein Licht sein, eine Kerze. Jesus hat einmal gesagt: Ich bin das Licht für die Welt. Wer sich mit mir auf den Weg macht, der hat das Licht und das Leben. Nehmt das Jesus-Licht mit auf eurem Lebensweg, es zeigt euch den Weg und es macht hell, wo Dunkel-

heit sich breitzumachen droht, und spendet Hoffnung. Diese drei Dinge sollen in eurem Rucksack sein. In ihnen steckt eine Kraft, die Menschen noch immer begeistert, etwas, was die Zeiten überdauert. So ist euer Rucksack nun gefüllt – aber das Beste ist: Es ist noch viel Platz drin.“ Damit endete die Konfirmationszeit für die einen – und fing kurz darauf für den nächsten Jahrgang neu in unserer Gemeinde an, weiterhin jeden Montag-nachmittag. Einige der frisch Konfirmierten helfen in der neuen Gruppe als Teamer und Teamerinnen, haben sie bereits bei der Gestaltung der schönen Konfi-Andacht am Abend des Buß- und Bettages unterstützt und werden auch die gemeinsame Kennenlernfahrt am zweiten Adventswochenende an den Wannsee begleiten. So kommt hoffentlich nach und nach die Junge Gemeinde am Lietzensee wieder in Schwung. Nach der Pandemie soll für die Konfirmationsgottesdienste nun auch der alte Rhythmus in unserer Kirche wieder eingeführt werden: Die jetzt beginnende Gruppe hat eine anderthalbjährige gemeinsame Zeit vor sich, so dass die nächste Konfirmation wieder an Pfingsten (2024) stattfinden wird.

Ulrike Heesch, Redaktionsmitglied



## Brot für die Welt

### An Heiligabend und Weihnachten sammeln wir für sauberes Trinkwasser

Auch in diesem Jahr denken wir an unsere ferneren Nächsten und sammeln in den Gottesdiensten an Heiligabend und Weihnachten für ein Projekt von Brot für die Welt.

Fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Und wie in keinem anderen Land der Welt leiden die Menschen in Bangladesch unter dem Klimawandel.

Der Meeresspiegel steigt, immer mehr Salzwasser dringt ins Landesinnere vor. Ein *Brot für die Welt* Partner hilft den Betroffenen, sich mit Trinkwasser zu versorgen. Die christliche Hilfsorga-

nisation unterstützt die Menschen dabei, mit den Folgen des Klimawandels zurechtzukommen. 2009 haben viele Menschen durch den Wirbelsturm Aila nicht nur ihr Wohnhaus, sondern auch ihre komplette Ernte verloren. Mitarbeitende von CCDB (Christian Commission for Development in Bangladesh) halfen dabei, neue, sturm- feste Häuser zu bauen. Außerdem organisierten sie Saatgut für salztolerante Reis- und Gemüsesorten. Seitdem erzielen die Menschen bessere Erträge und können sogar ein wenig Geld zur Seite legen. Es geht wieder aufwärts. So können die Familien auch neue Rückschläge wegstecken – wie die Folgen des Zyklons Amphan, der im April 2020 in der Region wütete, Häuser überschwemmte, Bäume entwurzelte und die Ernten vernichtete.

Sebastian Huck

**Brot**  
für die Welt



Fotoquelle: Frank Schultze/Brot für die Welt

*Titans Rising*  
ALTE MUSIK AM LIETZENSEE

Marie Luise Werneburg, © Elisa Meyer

## Ensemble Art d'Echo

Marie Luise Werneburg | Sopran

Juliane Laake | Viola da Gamba & Leitung

Maximilian Ehrhardt | historische Harfe

# Veni, veni Emmanuel

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit aus Renaissance und Barock

[titansrising.de](https://titansrising.de)

Ev. Kirche Am Lietzensee

Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

**So., 11. Dezember 2022 | 17 Uhr**

Eintritt frei

Spenden willkommen

# *Titans Rising*

ALTE MUSIK AM LIETZENSEE

## **Vorschau 2023**

- 22. Januar** Violinconsort (englische Musik aus dem 17. Jh.)
- 19. Februar** Mittelalterliche Musik
- 19. März** Passionskonzert mit Vox Nostra
- 16. April** Festkonzert mit dem Stella Maris Orchester
- 7. Mai** Viola da Gamba und Cembalo
- 20. Mai** Schütz Festkonzert zum 350. Todesjahr
- 11. Juni** Titans Rising Ensemble

Samstag!

**titanrising.de**  
Sonntags um 17 Uhr

Eintritt frei | Spenden willkommen

Foto von Annie Spratt bei Unsplash

die Vielfalt Alter Musik

Wir bitten zu beachten, dass sich alle Treffen unserer Gruppen und Kreise an den aktuellen Kontaktmöglichkeiten orientieren. Informieren Sie sich bitte im Vorfeld hierzu bei den jeweiligen Ansprechpersonen.

## ANGEBOTE FÜR KINDER UND ELTERN

Kindergottesdienst (Kirche mit Kindern)	jeweils am letzten Sonntag des Monats um 10 Uhr, gemeinsamer Beginn des Gottesdienstes in der Kirche (für Kinder ab 3 Jahren)
Kindertagesstätte mit Integration	Kitaleiterin: Silke Petzold, 30 10 50 81 Mo bis Do 07–17 Uhr, Fr 07–16 Uhr (50 Plätze) zwei altersgemischte Gruppen, eine Vorschulgruppe Sprechstunden nach Vereinbarung
Kinderchor	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 dienstags (außer in den Ferien)
	15:45–16:25 Uhr – Gruppe 1      Vorschulkinder, nur Kita 16:30–17:10 Uhr – Gruppe 2      1.+ 2. Klasse 17:15–17:55 Uhr – Gruppe 3      3. - 5. Klasse 18:00–18:45 Uhr – Gruppe 4      ab 4. Klasse
Elternzeitcafé	Arya Jahanmifard mittwochs von 15:30–17:30 Uhr

## ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Café Lietze	Folkcafé mittwochs von 15-20 Uhr (außer in den Ferien) Open Stage an ausgewählten Freitagen weitere Konzerte / Veranstaltungen und vieles mehr auf: <a href="http://www.cafe-lietze.com">www.cafe-lietze.com</a>
Konfirmand*innen- unterricht	Montags 17-19 Uhr (außer in den Schulferien) mit Sebastain Huck, Treffpunkt vor der Kirche
Junge Gemeinde	zuletzt jeden zweiten Montag im Monat um 19 Uhr (außer in den Schulferien)

**ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE**

Kantorei	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 mittwochs 19:00–21:00 Uhr
Capella Cantorum	Klaus Eichhorn, 325 52 82 dienstags 16–19 Uhr
<hr/>	
Besuchsdienst	Pfarrer i.R. Ulrich Hollop am letzten Montag im Monat um 9 Uhr
Cantus Domus	Ralf Sochaczewsky, 323 36 19 donnerstags von 19–21:30 Uhr
Frauenkreis Bibelfrühstück	Heide Ferber, 321 12 60 nach Vereinbarung
Gedächtnistraining	Irene Kalina, 821 31 36 jeden zweiten und vierten Montag um 10:30 Uhr
Männerkreis	Pfarrer i.R. Bernd Beuster, 861 52 61 Die nächsten Treffen sind am 2. Dezember (Adventsfeier) und am 20. Januar.
Mundorgler	Helene Förste, 341 67 83 jeden ersten u. dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr
Seniorenkreis	Moni Graumenz, 323 74 13 alle 14 Tage donnerstags um 15 Uhr
Wendepunkte	Ilse-Dorothea Beusterien, 321 77 26, auf Anfrage
Angst und Panik - Soziale Ängste	freitags 17–19 Uhr, 890 285 38 telefonische Voranmeldung erbeten bei SEKIS

**SPORT, GYMNASTIK UND TANZ**

- Gymnastik für Frauen      Dorothea Ziller, 45 39 310  
mittwochs von 9:30–10:30 Uhr und 11–12 Uhr
- Gymnastik für Männer      Dorothea Ziller, 45 39 310, montags 10–11 Uhr im gro-  
ßen Saal, Verbesserung von Koordination, Beweglich-  
keit und Kraft
- Tischtennisgruppe      Michel-André Mothes  
E-Mail: tischtennis@lietzenseeegemeinde.de  
montags um 18 Uhr im großen Saal

 Taufen:

---

*„Gott hat seinen Erben den Regen und den Tau gesendet, er will seinen*

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Ge-

Heimgerufen und :



---

*„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ – Psalm 23,6*

Wir gratulieren sehr herzlich allen Geburtstagskindern der Monate Dezember 2022 und Januar 2023! Für Ihr neues Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre Lieten-seegemeinde alles Gute sowie Gesundheit, viele liebevolle Momente und Gottes Segen! Ganz besonders gratulieren wir unseren Gemeindegliedern, die

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.



Wünschen Sie bei unseren Geburtstagsgrüßen keine Erwähnung zu finden, lassen Sie es bitte unsere Küsterei wissen.



**APOTHEKE**  
am Sophie-Charlotte Platz  
Schlossstr. 30 – 31  
14059 Berlin



Mo. – Fr. 8.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 13.00  
Tel.: 030 / 34 26 141  
Fax.: 030 / 34 09 69 78

apo-sc@t-online.de  
www.apotheke-sophiecharlotte.de

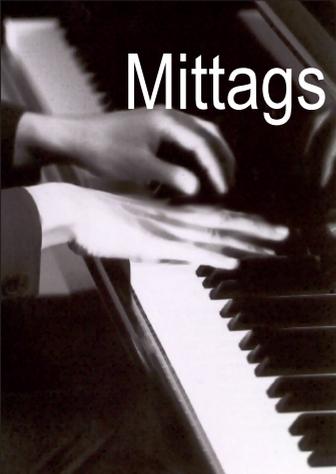
barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez •  
Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-  
Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih

**Wir beraten Sie gern.**



*Berlins  
Lampenladen*  
*...wie im Museum:*

**Ihre 1. Adresse**  
für alte Lampen & Zubehör  
- auch Petroleumlampen! -  
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin  
am S-Bhf. Charlottenburg  
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27  
[www.Berliner-Lampenladen.de](http://www.Berliner-Lampenladen.de)



**Mittags Musik**

CHARLOTTENBURG  
DIENSTAGS | 12:00-12:30 UHR  
musikplus!  
Friedbergstr. 23  
SAMSTAGS | 15 UHR KLICK-EVENT  
Windscheidstr. 19  
FREITAGS | 19 Uhr ARTSALON  
BEI KIEZKULTUR, Herbartstr. 2-5  
KREUZBERG  
SAMSTAGS | 14 UHR WEINKELLER  
Blücherstr. 22  
Konzerte | Kunst | Lesungen | ...  
Aktuelles Programm unter [www.mittagsmusik.org](http://www.mittagsmusik.org) oder nebenan.de  
Sie wollen bei uns auftreten?  
Bewerbungen an: [info@mittagsmusik.de](mailto:info@mittagsmusik.de)  
Der Eintritt ist frei!  
Sie können jedoch, wenn es Ihnen  
gefallen hat, durch eine Spende  
zum Erhalt der Reihe beitragen!

Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen!

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin  
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com)

[jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



## Apotheke am Funkturm

David Bekerman

Neue Kantstraße 18 14057 Berlin  
Tel.: 030-3216761 Fax.: 030-32609416

E-Mail: [info@apoamfunkturm.de](mailto:info@apoamfunkturm.de)  
Internet: [www.apoamfunkturm.de](http://www.apoamfunkturm.de)



*Spüren Sie die Kraft des Salzes!*

**Stadt Saline**  
SALZRÄUME & NATURSALZE

- Salzräume mit Soleverneblung, wohltuend für Atemwege und Haut
- Naturspeisesalze, Kräuter- und Gewürzsalze
- Salzkristalle für die Solezubereitung und viele andere Produkte rund um das Salz
- Geschenkgutscheine

Windscheidstraße 30 · 10627 Berlin  
T +49 30 644 955 15 · [www.stadtsaline.de](http://www.stadtsaline.de)

**Bürger für den Lietzensee e.V.**

Herzlich willkommen!  
Wir freuen uns über neue Mitglieder und Anregungen.

Tel.: 030 30 20 19 07 (AB)  
E-Mail: [buerger@lietzenseepark.de](mailto:buerger@lietzenseepark.de)  
[www.lietzenseepark.de](http://www.lietzenseepark.de)

**PHYSIOTHERAPIE** Peisker und Kahl  
Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten

Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85  
[praxis@physio-peiskerundkahl.de](mailto:praxis@physio-peiskerundkahl.de) • [www.physio-peiskerundkahl.de](http://www.physio-peiskerundkahl.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

# optiker kühntopp



Die Freundlichen  
Profis für gutes  
Sehen, für Berlin  
und darüber hinaus.

Windscheidstr.12  
10627 Berlin  
Tel. 030 323 85 65  
info@kuehntopp.de  
www.kuehntopp.de

BRILLEN | KONTAKTLINSEN | VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

## KAISERDAMM-APOTHEKE

Apotheker M. Nofal



Kaiserdamm 114  
14057 Berlin  
Tel. (030) 32 60 21 42  
Fax (030) 32 60 21 43



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

## Ihre Kieztierärztin

Dr. med. vet. Teresa Lankes  
Knobelsdorffstr. 17  
Tel. 030 322 86 06

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 - 11		9 - 11		9 - 11
16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18

und nach Vereinbarung

Röntgen - Ultraschall - Labor - Hausbesuche  
Vorsorge - Zahnsteinentfernung - Operationen  
Inhalationsnarkose - Zahnkorrektur bei Nagern

## TEEHAUS

DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE

Inh. C. Lipinski

☎ 31 50 98 82

Krumme Straße 35  
Ecke Goethestraße  
10627 Berlin

Mo - Fr 11 - 19 Uhr  
Sa 10 - 15 Uhr

## Fußpflege u. Kosmetik- Praxis am Kaiserdamm

- auch schwierige Fälle -  
langjährig bestehende Praxis

Sabine Hintze

Kaiserdamm 88, 14057 Berlin

Telefon: 030 3023230

## Der Kloster Laden.



Bücher · Kerzen · Kalender · Karten · Kunst · Kunsthandwerk  
www.derklosterladenberlin.de

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin  
T 030 36411720 · mail@derklosterladenberlin.de

## Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

für Kirchgeld und Spenden:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Kirchgeld / Spende

für den Gemeindebrief:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Gemeindebrief

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

**BROT GARTEN**

**Offen für Sie:**

Mo – Fr	7.00 – 18.30
Sa	7.00 – 15.00
So	7.00 – 15.00

**Charlottenburg**  
Seelingstr. 30



Telefon (030) 322 88 80  
Fax (030) 322 88 38  
[www.brotgarten.de](http://www.brotgarten.de)



**Weingalerie**  
Weine aus PORTugal

Weing

Mo-Fr 12-20 Uhr  
Sa 10-16 Uhr

Pestalozzistr. 55  
D-10627 Berlin  
Fon +49.30. 323 74 48  
Fax +49.30. 327 03 568  
eMail [weingalerie@nortwine.de](mailto:weingalerie@nortwine.de)




Wir freuen uns auf Ihren Besuch –  
Ihre sympathische Apotheke im Kiez.

**Cäcilien Apotheke**  
am Amtsgerichtsplatz  
Trang Luu-Frieling e. Kfr.

Holtzendorffstr. 16    [www.caecilien-apotheke.de](http://www.caecilien-apotheke.de)  
14057 Berlin    [info@caecilien-apotheke.de](mailto:info@caecilien-apotheke.de)  
Tel 030 3238140  
Fax 030 32764998    Mo-Fr 9-19 Uhr // Sa 9-14 Uhr

**Erladigung aller Formalitäten  
Inzahlungnahme  
aller Versicherungspolizen  
Auf Wunsch Hausbesuch**

**meyer**  
† BESTATTUNGEN

**Individuelle Beratung bei  
der Gestaltung der Trauer-  
feier – Bestattungsregelung  
zu Lebzeiten**

**Beerdigungs-Institut  
Gerhard Meyer  
Schustehrstraße 17  
14585 Berlin**

**Inhaber  
Dieter Naß**

 **3 2 1 2 8 4 5**

[www.meyer-bestattungen.de](http://www.meyer-bestattungen.de)

**Burchert & Partner**

Rechtsanwälte und Notare

**Dirk Marquardt**Rechtsanwalt / Fachanwalt für  
gewerblichen Rechtsschutz

kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin

Telefon: 030 34 16 00 6

Telefax: 030 34 25 03 2

www.burchert-rechtsanwaelte.de

**Welle & Schnitt****HAARMOBIL****Manja Barth**  
FriseurmeisterinIhr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 &amp; mob: 0170 / 90 23 511

**Malermeister****Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Kostenlose Beratung und

Kostenvoranschläge

Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

**030 / 773 46 05**

Dankelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

**Apotheke  
am  
Amtsgericht**Ihr kompetentes Team heißt Sie  
herzlichst Willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Inhaberin Beate Masch e.K.

Kantstr. 80 10627 Berlin, Mo-Fr 8:30 – 18:30, Sa 8:30 – 13:00  
Tel.: (030) 31 80 34 19 Fax: (030) 31 80 34 43

Gern nehmen wir auch Ihre Anzeige in unseren Gemeindebrief auf. Wenn Sie daran Interesse haben, dann wenden Sie sich an die Küsterei, buero@lietzen-seegemeinde.de, die weitere Informationen für Sie bereit hält.

# COPY am STUTTI



Stuttgarter Platz 19  
10627 Berlin/Charlottenburg  
Telefon: 030 - 324 10 18  
Telefax: 030 - 324 95 43

**Fotokopien**

**Textildruck**

**Flyer, Visitenkarten**

**Poster/Plakate**

**Lamine & Bindungen**



Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

## Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee,  
Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg

Redaktion: Dr. Michael Tovar (Leitung), Ulrike Heesch, Johannes Haag,  
Ilse-Dorothea Beusterien, Helga Sell (Anzeigen)

Gestaltung: Dr. Michael Tovar

Kontakt: redaktion@lietzenseeegemeinde.de

Druck: Copy am Stutti

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 06. November 2022.  
Redaktionsschluss der Ausgabe Februar/März 2023 ist der 08. Januar 2023.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser\*innen und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Redaktion dankt Eva Edskes für das kritische Lesen und Überprüfen der Druckfahne!

## Foto- und Bildnachweise:

S. 1+4: gemeinfrei (FUNDUS EKHN/Matern), S. 3: gemeinfrei (Wikipedia), S. 5 + 17: Dr. Michael Tovar, S. 6: Wolfgang Förste, S. 10: Ruth von Baumbach, S. 18: Peter Bongard (gemeinfrei), S. 19: Frank Schultze/Brot für die Welt

## Ihr Kontakt zu uns

---

Küsterei / Gemeindebüro  
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

**Diana Beuster**  
Tel.: 321 10 94, Fax: 32 60 3311  
E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de

Unsere Öffnungszeiten

Di 10–13 Uhr, Mi + Do 15–18 Uhr

Pfarrerin  
(Geschäftsführung)

**Caterina Freudenberg**, Tel.: 0170 986 57 59  
caterina.freudenberg@t-online.de

Arbeit mit Kindern und Ju-  
gendlichen

**Sebastian Huck**, Tel.: 0172 3256 313  
sebastian.huck@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindeleitung

**Bevollmächtigtenausschuss** (Älteste u. Pfarrerin)  
gkr@lietzenseegemeinde.de

Gemeindebriefredaktion

**Redaktionsteam**  
redaktion@lietzenseegemeinde.de

Kindertagesstätte  
mit Integration (50 Plätze)

**Silke Petzold** (Leitung), Tel.: 30 10 50 81  
lietzensee@kitaverband-mw.de  
Mo bis Do, 07–17 Uhr und freitags 07–16 Uhr  
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kantorei und Kinderchor

**Christine Reichardt**, Tel.: 0179 921 97 53  
christine-reichardt@t-online.de

Kirchenmusik

**Klaus Eichhorn**  
eichhorn.org@gmx.de

Konzertorganisation

**Sarah Fuhs**  
scfuhs@gmail.com

Café Lietze

**Jeanette Hubert**  
jea@jeanettehubert.de

Diakonie-, Sozialstation  
Charlottenburg Süd

Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, 315 975-0  
info@diakonie-station-charlottenburg.de

---

Besuchen Sie uns auch online unter: [www.lietzenseegemeinde.de](http://www.lietzenseegemeinde.de)